



Presseinformation

Nr. 223 / 2013

Kiel, Mittwoch, 8. Mai 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Tempolimit

Christopher Vogt: Rot-Grün-Blau muss von den Plänen für ein Tempolimit Abstand nehmen!

Zu der Forderung des SPD-Bundesvorsitzenden, ein generelles Tempolimit von 120 Stundenkilometern auf deutschen Autobahnen einführen zu wollen, erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Sigmar Gabriel hat von den Unfallstatistiken und den Problemen auf den deutschen Straßen offenbar keine Ahnung. Unsere Autobahnen sind mit Blick auf die Unfallstatistik nicht das große Problem, denn die Unfälle ereignen sich zu 60 Prozent auf den Landstraßen und zu 29 Prozent in den Städten.

Gabriel versucht hier, eine weitere erzieherische Maßnahme salonfähig zu machen, die dazu dienen soll, die Freiheit der Bürger mit einem weiteren Verbot einzuschränken. Es ist bedauerlich und auch kontraproduktiv für die SPD, dass immer mehr führende Sozialdemokraten den Grünen nun auch in der Verkehrspolitik hinterherlaufen. Das haben immerhin auch SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück und Landesverkehrsminister Meyer erkannt, die diesen Vorstoß ihres Parteivorsitzenden umgehend ausgebremst haben.

Wenn Minister Meyer seine eigene Argumentation ernst nimmt, muss er aber auch von dem im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Plan, ein generelles Tempolimit von 130 Stundenkilometern in unserem Bundesland einführen zu wollen, öffentlich Abstand nehmen. In Schleswig-Holstein sind bereits über 50 Prozent der Autobahnkilometer mit individuellen Tempolimits versehen. Diese orientieren sich vernünftigerweise an der tatsächlichen Gefährdungslage, und dabei soll es auch bleiben.“